

Sprachlosigkeit überwinden

Georg Dreißig

Welcher Sprache können wir uns bedienen, um mit einem lieben Angehörigen, der über die Schwelle des Todes gegangen ist, verbunden zu bleiben? Worüber können wir uns noch austauschen? Woran haben wir gemeinsam Anteil?

Jeder hat schon Erfahrung mit solchem Sprechen gemacht. Wir wissen, dass nur wenige Worte nötig sind, um ein gemeinsames Erlebnis in der Erinnerung wachzurufen. Das Wort - „Weißt du noch?“ - tippt an das Erfahrene ganz leise an, frei von der Notwendigkeit, exakt beschreiben zu müssen, und das gemeinsame Wiedererleben tritt ein. In diesem Fall dient das Sprechen nicht in erster Linie der Vermittlung von intellektuellem Inhalt, sondern das Wort schafft Raum: den gemeinsamen Erlebnisraum für Augenblicke.

An diese Erfahrung knüpft Manfred Grütgen mit seinen Gedichten „Samos -Nahe dem Licht“ an. In seinem „Requiem“ geht es ihm nicht darum, nach dem Tod der Lebensgefährtin wenigstens die gemeinsamen Erlebnisse möglichst minutiös festzuhalten; die Worte sprechen das Erfahrene nur leise an - und öffnen den gemeinsamen Erlebnisraum auch über die Todesschwelle hinweg.

Indem aber die Verstorbene in das Ausgesprochene hineinlauscht, das einmal Gewesene mit anderem Bewusstsein neu erlebt, werden die Erinnerungen wie von selbst durchlässig für das, was sich in ihnen schon an

Hinweisen auf Zukünftiges verborgen hatte, für Leid und Tod und Auferstehen; das Licht von Samos wird zum Licht „hinter der Finsternis“.

„Hinter der Dunkelheit
liegt unsere Insel
vor dem Wind

unser Antlitz
unter der Venus

Hinter der Finsternis
unsere Herzen
im Licht.“

Die Sprachlosigkeit, die uns angesichts des Todes bedroht, kann überwunden werden durch Worte, die nicht belehren wollen, sondern sich damit bescheiden, dem gemeinsamen Erinnerung Raum zu schaffen. Wer aber gespürt hat, welche Nähe zu dem anderen Menschen solch Erinnerung schafft, wird auch allmählich das Wort finden, das sich immer selbstverständlicher unmittelbar an den Verstorbenen wenden kann, seiner Gegenwart gewiss.

Solches Sprechen zu üben, kann das Büchlein von Manfred Grüngen anregen.